

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

02.02.2017

## Protokoll

der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am  
Donnerstag, 2. Februar 2017 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

### Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:09 Uhr

### Anwesenheit

Herr André Bleckmann  
Frau Bettina Bruns  
Frau Yvonne Görs  
Herr Heiko Jaap  
Herr Dr. Jörn Kasbohm i.V. für Frau Birgit Socher  
Herr Dr. Andreas Kerath  
Herr Markus Kolbe  
Herr Alexander Krüger  
Herr Thomas Mundt  
Herr Jörg Neubert  
Herr Walter Noack  
Herr Dr. Sascha Ott  
Herr Daniel Seiffert i.V. für Herrn Jan Evers  
Herr Dr. Rainer Steffens  
Frau Brigitte Witt

### Gäste

Frau Birgit Socher

### Verwaltung

Frau Angela Baas	Herr Thilo Kaiser	Frau Sandra Schlegel
Frau Angelika Baer	Frau Petra Klatt	Frau Gabriele Sonntag
Herr Hannes Bartelt	Herr Winfried Kremer	Frau Katrin Teetz
Herr Dr. Volkmar Böttcher	Frau Heike Lüdemann	Herr Christian Ulrich
Frau Cornelia Boy	Herr Gero Maas	Frau Brigitte Vahl
Frau Barbara Breier	Herr Jan-Peter Manske	Frau Dorit Wiedemann
Frau Petra Demuth	Frau Meike Opitz	Herr Erik Wilde
Herr Dr. Stefan Fassbinder	Herr Karsten Pfof	Herr Steffen Winckler
Herr Fabian Feldt	Frau Sophia Radloff	Herr Fred Wixforth
Frau Christine Frieler	Frau Andrea Reimann	Frau Julia Ziems

Frau Ines Gömer	Herr Andreas Sappelt
Frau Anett Hauswald	Frau Beate Schinkel
Frau Anja Juhnke	Frau Diana Schleer

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
  - 6.1. Haushalt 2017/2018
  - 6.2. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
  - 6.9. Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz  
*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4*
  - 6.10. Ausschreibung von zwei Stellen im Rechnungsprüfungsamt  
*André Bleckmann, Vors. des Rechnungsprüfungsausschusses*

- 6.11. Finanzierung eines Kulturwirtschaftsberichtes (zur Haushaltsdiskussion 2017/18)  
*Dr. Ulrich Rose, Fraktion DIE LINKE*
7. Information der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Sitzungsende

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Mundt eröffnet die Sondersitzung zum Haushalt mit 15 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

TOP 6.9 Änderung der Vorlage (06/909.2)

TOP 6.10 vom Einbringer vor der Sitzung zurückgezogen.

Die nachträgliche Vorlage 06/937 „Für die finanzielle Zukunft unserer Stadt – Kreisumlage senken“ wird als TOP 6.12 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die nachträgliche Vorlage 06/931.1 „Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald“ wird als TOP 6.13 in die Tagesordnung aufgenommen.

Herr Mundt rät den Ausschussmitgliedern an, zuerst über den Haushalt zu sprechen; anschließend stellt Herr Maas den Haushalt vor, dann kann darüber diskutiert werden. Darauffolgend werden die Beschlussvorlagen und die Änderungswünsche behandelt.

Herr Kaiser informiert die Mitglieder, dass die Punkte TOP 6.2 bis 6.8 bereits in allen Ausschüssen, einschließlich des Finanzausschusses am 16.01.2017, behandelt wurden und der Inhalt sich nicht geändert hat. Daraufhin empfiehlt Herr Mundt diese von der Tagesordnung zu streichen.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2017**

Herr Dr. Böttcher war bei der Sitzung am 16.01.2017 nicht anwesend.

Abstimmung über die Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2017.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

5 Stimmenthaltungen

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

**TOP 5. Beschlusskontrolle**

Keine.

**TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Haushalt 2017/2018**

Herr Maas stellt den Haushalt 2017/2018 anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Maas erteilt am Ende des Vortrages darüber Auskunft, dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit noch nicht zu den Unterlagen eingereicht wurde. Die Risiken, die dem Haushalt drohen könnten, werden in einem datengestützten System eingegeben. Sie müssen noch gewichtet werden, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit einschätzen zu können. Dies ist erst zum 27.02.2017 möglich.

Es wird über die Voraussetzung einer Genehmigung durch das Innenministerium für den Haushalt 2017/2018 gesprochen. Bis dato ist keine Änderung bekannt; somit müssen die geprüften Jahresabschlüsse 2012 und 2013 dem Ministerium vorliegen. Dann erst kann der Haushalt bestätigt werden. Gegenwärtig liegt der Jahresabschluss 2012 zur Prüfung vor, für das Jahr 2013 wird eine Zusammenstellung nach Haushaltsbeschluss durchgeführt und ebenfalls zur Prüfung eingereicht.

Auf die Frage von Frau Witt, bezüglich der Bauvorhaben im ersten Halbjahr 2017 bis zur endgültigen Haushaltsgenehmigung, erklärt Herr Maas folgenden Sachverhalt. Auch innerhalb der vorläufigen Haushaltsführung ist es gestattet, die bestehenden vertraglichen Verbindungen bzw. gesetzlichen Pflichten der bereits bestehenden Projekte fortzuführen oder Maßnahmen umzusetzen. Auch projektbezogene Kreditgenehmigungen sind möglich; mit der Ausnahme, neue Maßnahmen zu beginnen. Bauprojekte, die den vorzeitigen Baubeginn beantragen, sofern die Finanzierung gesichert ist; d.h. Fördermittelbescheide und bauliche Begutachtungen vorliegen, sind ebenfalls möglich (Z4LP, IGS Fischer). Jedoch unter Beachtung des Risikos, dass im Falle des Wegfalls der Fördermittelgeber die begonnenen Bauvorhaben zu Lasten der Stadt gehen und sie dann ggf. andere Projekte nicht ermöglichen.  
Die investiven Ermächtigungsübertragungen umfassen 28 Mio. EUR, davon 15 Mio. EUR Z4LP.

Ein weiterer Diskussionsaspekt ist der Stellenplan. Geplant sind 31 neue Stellen und diesbezüglich zusätzlich anfallende Kosten von 1,5 Mio. EUR jährlich. Es wird aus den jeweiligen Abteilungen der Stellenbedarf begründet. Herr Dr. Fassbinder erläutert ergänzend, dass durch Wegfall von 7 Stellen ein Saldo von 24 Stellen entsteht. Zudem ist ein Mehrbedarf an Personal aufgrund der gesteigerten gesetzlichen Aufgaben sowie den gestellten Aufgaben aus dem politischen Raum erforderlich. Herr Krüger fügt hinzu, dass

von der Bürgerschaft viele Themen beschlossen wurden, die zukünftig in die Umsetzung gehen und somit zusätzliches Personal in der Verwaltung benötigt wird. Des Weiteren unterbleiben in den nächsten zwei bis drei Jahren 180 Stellen durch altersbedingten Austritt.

Eine Diskussion folgt, ob über jede einzelne Stelle abgestimmt werden soll, oder über den gesamten Stellenplan.

Herr Noack beantragt, eine Pause einzulegen; um 19:20 Uhr wird unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:30 Uhr wieder fortgeführt.

Herr Mundt unterbreitet den Vorschlag, über das Gesamtpaket des Stellenzugangs abzustimmen. Falls sich die Mehrheit dafür entscheidet, wird nicht mehr über jede einzelne neue Stellenbesetzung gesprochen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
7 Gegenstimmen

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder folgen.

Herr Neubert:

In der Veränderungsliste unter Nr. 364 ist 1 Mio. EUR im Jahr 2020 eingestellt für das Verwaltungsgebäude in der Loeffler Straße und eine Erweiterung des Stadthauses in der Domstraße. Hat dieses mit dem Stellenplan zu tun?

Herr Kremer:

Nein, der Zustand des Gebäudes in der Goethestraße ist baulich im schlechten Zustand und in dem derzeit vorhandenen Wahlbüro besteht ein Mangel an Räumen.

Herr Neubert:

Nr.139-142 für die Jahre 2017 bis 2020 - Zuschuss Anmietung Büroräume Theater. In der alten Planung war dieser immer mit 100 TEUR angesetzt, für 2017 auf 33 TEUR reduziert. Danach ist wieder ein Anstieg, warum?

Hr. Sappelt:

Es wurde im letzten Hauptausschuss so beschlossen, dass Mitte des Jahres erst ein Teil angemietet wird. Nachfolgend wächst es auf, indem zusätzliche Räume wie Schneiderei etc. hinzukommen.

Herr Dr. Ott:

90 Mio. EUR Kredite bis zum Jahr 2020 bei 110 Mio. EUR Gesamthaushalt. Ist das nicht überambitioniert? Eventuell einiges ein bis vier Jahre verschieben?

Herr Maas:

Hinsichtlich der noch nicht absehbaren Risiken, die sich aus diesem Konzept ergeben und den Risiken, die sich für den Haushalt ergeben könnten, ist noch keine Entwicklung erkennbar. Der Haushalt, der zurzeit vorliegt, entspricht Ihren Wunschvorstellungen und ist ausfinanziert. Es darf aber keine Abweichung erfolgen. Wenn diese eintritt, dann

müssen Verschiebungen vorgenommen werden. Das Konzept ist noch akzeptabel; eine Verschiebung bestimmter Bereiche in den entsprechenden Jahren würde den Haushalt entlasten. Es liegt an den Schwerpunktsetzungen; diese wurden im Haushalt umgewandelt.

Auf konkreter Nachfrage von Herrn Maas auf die Schwerpunkte, teilt Herr Dr. Ott seine Sorge um den geplanten Bau einer neuen Grundschule mit. Trotz mehrfacher Nachfrage hat Herr Dr. Ott noch keine ganz konkrete Antwort erhalten in Bezug auf die allgemeine Bautätigkeit anderer Träger sowie der Schulentwicklungsplanung, tatsächlich jetzt diese Notwendigkeit vorzunehmen. Damit wäre viel Risiko aus der Planung herausgenommen.

Es wird diskutiert, dass die Grundschule einstimmig von der Bürgerschaft beschlossen wurde und die Schule spätestens zum Schuljahresbeginn 2019/2020 fertig gestellt sein muss. Das Resultat, die Grundschule als nötig zu beachten, beruht auf das ISEK-Verfahren, welches über Monate lief; ferner weisen die Schülerzahlen deutlich darauf hin. Herr Dr. Fassbinder antwortet bezüglich der Grundschule, dass der Sachstand wie vor einem Jahr ist; der Vorschlag für einen Neubau wurde von der Bürgerschaft empfohlen.

Herr Noack:

Zuschuss Tierpark Punkt 153; Teichentschlammung soll 2018 vorgenommen werden, warum 40 TEUR schon in 2017 eingestellt?

Frau Baas:

Rücksprache mit Frau Schönherr gehalten; Call für Förderprogramm muss zum Herbst 2017 stattfinden. Zur Frage, warum 160 TEUR in den Haushalt aufgenommen wurden, weist Frau Baas auf Beantwortung des Fachbereichs hin. Gegenwärtig sind im laufenden HH 160 TEUR; laufender Zuschuss 2017/18 beträgt 120 TEUR und 40 TEUR zusätzlich zu 196 TEUR für Teichentschlammung.

Herr Dr. Fassbinder teilt den Mitgliedern mit, dass die Darstellung im Finanzausschuss unglücklich verlief. Das EU-Projekt wurde mit den laufenden Zuschüssen verknüpft. Dieses wird erst dann fällig und gehört zu den investiven Maßnahmen, wenn der Zuschlag erteilt wird. Für die Aufrechterhaltung des Tierparks werden 160 TEUR als laufender Zuschuss benötigt.

Herr Neubert:

Stellt eine Frage zur Prioritätenliste, die ihm vom 14.12.17 vorliegt bezgl. EDV Schulen: Dort ist eine Neuanschaffung von 548 TEUR enthalten. Die Bundesregierung hat im Oktober 2016 ein Digitalpaket beschlossen. Warum muss ein EDV-Paket in 2017 umgesetzt werden? Ist sichergestellt, darüber abrechnen zu können oder fraglich, ob dann zu früh investiert wurde?

Frau Baas:

Zu den Förderprogrammen kann Frau Baas keine Auskunft erteilen.

Herr Maas:

Es sind alles Ansätze, ob diese so umgesetzt werden, sollte dann separat überlegt werden.

Herr Mundt:

Stralsunder Str. 10; Fördermittelvoraussetzung unter Vorbehalt?

Herr Maas:

In diesem Fall ist die Kombination mit Fördermitteln Voraussetzung für eine Bereitstellung der Mittel.

Herr Dr. Ott:

Nr. 174, Ausstattung der IGS Fischer – Verschiebung Planansätze.  
Hat das mit dem Neubau zu tun?

Frau Baas:

Das ist die Ausstattungsplanung, die Ausstattung folgt später.

Herr Krüger:

Jahngymnasium –Brandschutz. Ist es möglich die eingestellten 500 TEUR um ein Jahr zu verschieben oder gibt es Auflagen, dass das nicht möglich wäre?

Herr Manske:

Die Summe ist ihm nicht bekannt. Gespräch wurde mit der Feuerwehr geführt. Es besteht ein erhöhter Bedarf bei der Schule (Goethestr./Bahnhofstr.), da noch nicht saniert sowie kein Brandschutz umgesetzt wurde.

Herr Kremer:

Der Aufwand für das Jahngymnasium wird vom Landkreis refinanziert, insofern ist eine Verschiebung unnötig.

Im Rahmen der Haushaltsdiskussion wurden die Wünsche der Parteien einzeln besprochen anhand einer Änderungsliste. Diese Aufstellung ist mit den jeweiligen Abstimmungsergebnissen als Anhang dem Protokoll beigefügt.

Es wird für den Haushalt 2017/2018 abgestimmt, mit dem Zusatz der veränderten Liste.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

6 Gegenstimmen

1 Enthaltung

**TOP 6.2. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/923 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.

**TOP 6.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/924 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.

- TOP 6.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**
- 06/925 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.
- TOP 6.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**
- 06/926 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.
- TOP 6.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseeviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**
- 06/927 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.
- TOP 6.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**
- 06/928 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.
- TOP 6.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**
- 06/929 Die Vorlage wird zurückgezogen, lt. Abstimmung geänderte Tagesordnung.
- TOP 6.9. Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz**
- 06/909.2 Die Vorlage wird von Herrn Dr. Ott erläutert. Frau Hauswald fügt dem hinzu, dass es sich bei dieser Vorlage um eine Erarbeitung eines langfristigen Konzeptes für Kunst im öffentlichen Raum handelt; sowohl für zeitlich befristete Kunst als auch für Kunstprojekte. Es wird über die Finanzierung dieser Vorlage diskutiert. Im Rahmen der Änderungsliste wird abgestimmt.
- Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
7 Gegenstimmen
- TOP 6.10. Ausschreibung von zwei Stellen im Rechnungsprüfungsamt**
- 06/912 Zurückgezogen, s.o. geänderte Tagesordnung.

**TOP 6.11. Finanzierung eines Kulturwirtschaftsberichtes (zur Haushaltsdiskussion 2017/18)**

06/921.1 Die Vorlage wird zurückgezogen. Es wird sich darauf geeinigt, dass die Verwaltung diesen erarbeitet.

**TOP: 6.12 Für die finanzielle Zukunft unserer Stadt – Kreisumlage senken**

06/937 Herr Krüger bringt die Vorlage ein. Aufgrund der Sachdarstellung in der Beschlussvorlage bezüglich einer Absenkung der Kreisumlage um mindestens 2 Prozentpunkte, wird die Möglichkeit gesehen, dass die Stadt dadurch mehr finanziellen Spielraum hat. Die Einbringer sind der Auffassung, der Landkreis sei in der Lage, die Kreisumlage perspektivisch zu reduzieren. Falls es als unseriös empfunden wird, wird es fordernd nicht im Haushalt aufgeführt. Jedoch wird weiterhin die BS-Vorlage aufrechterhalten, an den Landkreis sowie an die Kreistagsmitglieder zu appellieren, sich für die Senkung der Umlage einzusetzen.

Frau Baas erwidert, dass sie die Kreisumlage gegenwärtig nicht ändern kann und sie davon ausgehen muss, dass 47 Prozent die Grundlage sind. Am Ende des Gesprächs verpflichtet Herr Krüger der ausbleibenden Seriosität bei.

Die Vorlage wird im Rahmen der Veränderungsliste zum Haushalt abgelehnt; es wird darüber aber nicht abgestimmt.

**TOP: 6.13 Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald**

06/931.1 Es wird diskutiert, dass die Stelle der Schulsozialarbeit bereits in der Änderungsliste mit der Mehrheit beschlossen wurde.

Frau Görs erläutert noch einmal den Unterschied zwischen diesen beiden Stellen.

Es wird über die Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
7 Gegenstimmen

**TOP 7. Information der Verwaltung**

Keine.

**TOP 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Keine.

**TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Keine.

**TOP 10. Sitzungsende**

**Die Sitzung wird um 22:09 Uhr von Herrn Mundt beendet.**

---

gez.  
Thomas Mundt  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Cornelia Boy  
für das Protokoll

**Anlagen:**

Anlage 1: zu TOP 6.1 Präsentation zum Haushalt 2017/2018  
Anlage 2: zu TOP 6.1 Änderungsliste der Fraktionen